Fundmeldungen = Trouvailles = Ritrovamenti ; Vapko : Stellenangebote = offres d'emploi = offerte d'impiego

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Dunkelgraue Tellerling (Rhodocybe obscura)

ERIKA BÜHLER-HOLZER

Anfangs September 2010, bei schönstem Herbstwetter, mache ich zusammen mit meiner Schwester im Kanton Schwyz eine Rundwanderung, ausgehend von Oberiberg – Steinbodenalp – Mördergruebi – Sternenegg – Ibergeregg – Alter Schwyzerweg – Oberiberg. Vorgesehen ist explizit eine Sonntagswanderung ohne Pilzsession. Als eingefleischte Pilzlerin ist es schwierig, Pilze zu ignorieren und die damit verbundenen Triebe der Neugierde zu unterdrücken. Dies gelingt mir bis zum Abstieg des viel begangenen Wanderweges von der Sternenegg zur Ibergeregg recht gut. In einem Waldstück, in Wurzelnähe von Fichten, steht ein grau-schwarzer, frisch gewachsener, mir völlig unbekannter Pilz, dem ich nicht widerstehen kann. In ca. 40 cm Entfernung der ersten Fundstelle ist noch ein zweiter Fruchtkörper auszumachen. Pilze, die ich weder erkenne noch irgendwo abgebildet gesehen habe. Also muss es sich, wie Pilzkenner jeweils sagen, wohl um etwas Besseres handeln. Mir gelingt auf die Schnelle nicht einmal die Zuordnung zu einer Pilzgattung. So nehme ich die beiden Fruchtkörper mit. Daheim mache ich mich an die Arbeit. Ein Fall wie ein Krimi, der gelöst werden muss, so kommt es mir vor!

Nach dem Mikroskopieren ist mir klar: es ist ein Tellerling, eine Rhodocybe. Und ein Literaturvergleich mit der Abbildung in Band 1 von Erhard Ludwig (74.1.), den Mikro-Merkmalen und dem Beschrieb dazu, lässt definitiv auf *Rhodocybe obscura* schliessen. Dies vor allem auch deshalb, weil sich das Fleisch im Schnitt und auf Druck nicht verfärbt oder verändert (weder schwärzend, noch grauend, noch rötend), wie dies z. B. bei *Rh. mundula* oder *Rh. popinalis* der Fall ist. Basidien mit 2 und 4 Sterigmen. Schnallen kann ich in den Präparaten keine finden, hingegen Cheilozystiden. Der Sporenabwurf

OSWALD ROHNER

Rhodocybe obscura Dunkelgrauer Tellerling (nach einem Tag noch grau) | Rhodocybe foncé

ist rosa-bräunlich. Moser (1983) erwähnt, dass das Fruchtfleisch im Schnitt graue. Dies kann ich nicht bestätigen.

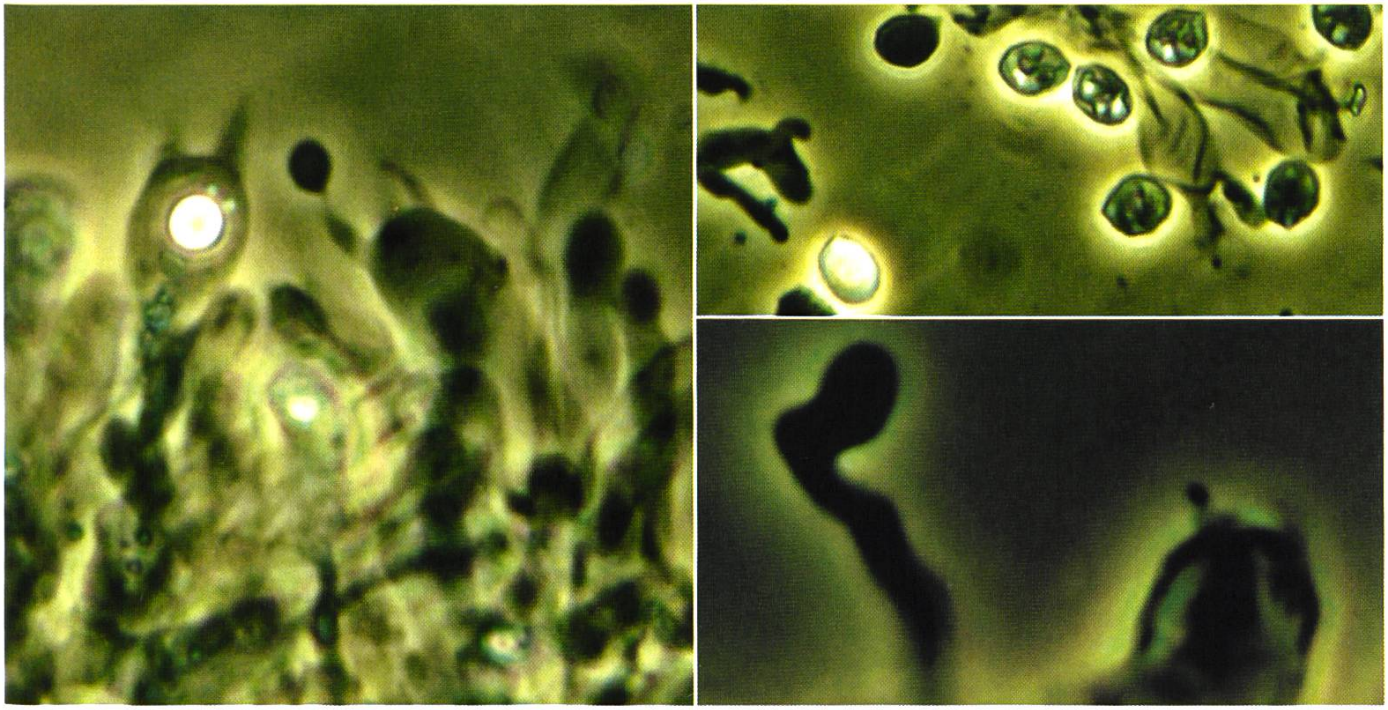
Da Ludwig (2001) angibt, dass dieser Pilz selten ist, nimmt es mich wunder, wie es sich mit den Funddaten in der Schweiz verhält. Im Verbreitungsatlas der Pilze der Schweiz (www.swissfungi.ch) lässt sich kein einziger Nachweis finden. Dr. Béatrice Senn-Irlet bestätigt mir dies und hält mich an, bei Dr. Reinhard Berndt, Curator of Fungus collections, ETH Zürich, und ebenso bei der Mykologischen Gesellschaft in Luzern nachzufragen. Beide Stellen bestätigen mir, dass bis zum heutigen Zeitpunkt weder eine Fundmeldung noch ein Exsikkat eingegangen sind. Im Verbreitungsatlas der Grosspilze Deutschlands von Krieglsteiner (1991, Band 1), sind für Deutschland West drei Einträge auf den MTB 7327, 7527 und 7526 und zwei ausserhalb vermerkt. Der Pilz scheint somit nicht sehr häufig zu sein. Hans Fluri, Pilzfreund und Helfer in der Not, kontrolliert am Frischmaterial meine Daten und bestätigt mir den seltenen Fund von *Rh. obscura*. Gleichzeitig überlässt er mir seine Mikdaten. Die Freude ist gross, und wir beschliessen, den Fund in der SZP zu publizieren.

Rhodocybe obscura (Pilát 1953) M. M. Moser 1967
Basionym: *Rhodopaxillus obscurus* Pilát 1953 in: Sborn. Nár. Muz. Praze 913 (2): 67. Ausgewählte Beschreibungen und Abbildungen: Ludwig 2001. Pilzkompendium I (74.1); Enderle 1981: 30; 2004: 296.

Fruchtkörperfarbe › Der ganze Pilz ist in der Einheitsfarbe Dunkelgrau, nach 1–4 Tagen jedoch grau-bräunlich, mit olivem Beiton, im Schnitt weisslich und so bleibend
Hut › Ca. 5 cm, etwas wellig verbogen, Rand eingerollt
Stiel › Fest, kurz, ca. 3,5 cm lang und ca. 1,7 cm dick, Basis weisslich.
Lamellen › Herablaufend, eng, untermischt
Sporenpulver › Rosa-bräunlich
Geruch › Mehlartig
Geschmack › Bitter, mehlig
Basidien › Festzustellen sind sowohl 2-, als auch 4-sporige Ständer mit kräftigen Sterigmen.
Sporen › Rundliche bis ovale Sporenformen; Oberfläche längsrunzelig, leicht höckerig, rau; mit Messwerten von (5,5)6,5–8,0 × (5)5,5–7,5 µm.
Cheilozystiden › Vorhanden, jedoch spärlich, einzeln, entfernt-gesellig bis z. T. büschelig; länglich, schlank, auch fast fädig, oft gekrümmt und leicht verdickt, hyalin, an der Basis septiert, aber ohne Schnallen
Lamellenstruktur › Trama mit irregulärem schnallenlosem Hyphengewebe
Huthaut › Pigmentiert, inkrustiert

Angaben zum Fund

5. September 2010, Ibergeregg, Gemeinde Oberiberg SZ. Koordinaten: 698.650 / 207.800.
Höhe: 1420 m ü. M. Standort: neben Fichten-Wurzel auf Wanderweg/Hanglage, Untergrund Kalk.



Photos HEINZ FORSTINGER

Rhodocybe obscura Basidien, Sporen und Cheilozystiden

Bemerkungen

Die Angaben von Horak (2005), dass keine Zystiden an den Lamellenschneiden vorhanden seien, ist meines Erachtens nicht richtig. Ich habe in den verschiedenen Präparaten immer Cheilozystiden gefunden, allerdings sind diese Zystiden vereinzelt und sehr zerstreut. Sie werden vermutlich je nach Präparat übersehen. Im Werk von Ludwig (2001) ist eine träfe Abbildung der Zystiden und der Sporen skizziert, welche mit meinen Beobachtungen übereinstimmt.

Erstfund für die Schweiz?

Vielleicht, eventuell auch nicht. Zumindest mache ich mit diesem Beitrag eine erste offizielle Fundmeldung bekannt. Vielleicht wird sich jemand mit eigenen Funddaten melden. Die beiden Fruchtkörper werde ich dem Herbar der ETH Zürich als Exsikkate zur Verfügung stellen.

Dank

Mein herzlicher Dank gilt Beatrice Senn-Irlet für Fund-Hinweise, Hans Fluri für mikroskopische Beschreibungen und Fotos, und ganz speziell Heinz Forstinger, Ried im Innkreis (A), für die mikroskopischen Bilder und Oswald Rohner für Literatur und Fotos.

LITERATUR

HORAK E. 2005. Röhrlinge und Blätterpilze in Europa, 6. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, München.

LUDWIG E. 2001 Pilzkompendium, Band 1, 74.1, IHW-Verlag, Eching.

MOREAU P.-A. 1997. Le genre *Rhodocybe* Maire: Quelques observations sur le groupe *R. mundula – R. popinalis*, Bulletin de la Société mycologique de France 113 (4): 335-342, Planche 339.

MOSER M. 1983. Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora Band 2, Teil 2b. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

OSWALD ROHNER

Rhodocybe obscura Dunkelgrauer Tellerling (Exsikkat im Schnitt weisslich) | Rhodocybe foncé

8105 Regensdorf sucht 1–2 Pilzkontrolleur/Innen
Das Lokal ist vorhanden. Kontrollzeiten: Mittwoch und Sonntag 17.30–18.30 Uhr; Mitte August bis Ende Oktober, Zeit-Änderungswünsche werden berücksichtigt.
Unterstützung oder allfällige Stellvertretung ist bereits zugesagt.

8400 Winterthur sucht 1–2 Pilzkontrolleur/Innen
Das Lokal ist vorhanden. Kontrollzeiten: An mehreren Abenden pro Woche; Mitte August bis Mitte November, der Einsatz kann untereinander abgesprochen werden.

8506 Herdern/Lanzenneunforn sucht Pilzkontrolleur/in
Für den verstorbenen Pilzkontrolleur wird ein/e Nachfolger/in gesucht. Das Lokal ist vorhanden.
Von Mitte August bis Ende Oktober waren die Kontrollzeiten Mittwoch/Samstag/Sonntag, 17.30–18.30 Uhr, sie können aber auch geändert werden.

8600 Dübendorf sucht 1–2 Pilzkontrolleur/Innen
Als Nachfolger/in für die langjährige Pilzkontrolleurin wird mindestens 1 Kontrolleur/in mit Erfahrung gesucht; die zweite Person sollte mithelfen, könnte sich aber auch noch fertig ausbilden lassen oder einen Auffrischungskurs absolvieren. Das Lokal ist vorhanden. Die Kontrollstelle ist von Anfang August bis Ende Oktober geöffnet, Kontrollzeiten waren Mittwoch/Samstag/Sonntag, 18–20 Uhr, können aber selber neu bestimmt werden.

Bei allen Stellen werden gute Bedingungen und regelmässige Weiterbildung geboten. Melden Sie sich telefonisch, per Fax oder E-Mail bei:
VAPKO Pilzkontroll-Stellenbörse, Ruth Bänziger
Gartenstrasse 8, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052 672 67 83, Fax 052 672 67 63
E-Mail. ruth.baenziger@gmx.ch

IMPRESSUM

Redaktion | Rédaction | Redazione

Hauptredaktor | Rédacteur responsable | Redattore responsabile
NICOLAS KÜFFER, Bahnstrasse 22, 3008 Bern, Tel. 031 381 92 09, E-Mail: redaktion@szp-bsm.ch

Red. franz. Schweiz | Réd. Suisse romande | Red. Svizzera romanda
JEAN-JACQUES ROTH, 2, chemin Babel, 1257 Bardonnex GE, Tel. 022 771 14 48 E-Mail: jean-jacques.roth@vsvp.com

Redaktionsschluss | Delais rédactionnels | Termini di consegna

› Für die Vereinsmitteilungen am 10. des Vormonats, für andere Beiträge 6 Wochen vor Erscheinen der SZP.
› Pour les communications des Sociétés, le 10 du mois qui précède la parution; pour les autres textes, 6 semaines avant la parution.
› Per il notiziario sezionale il 10 del mese precedente, per gli altri contributi 6 settimane prima dell'apparizione del BMS.

Adressverwaltung | Adresses | Indirizzi

SILVANA FÜGLISTALER, Obere Halde 2, 8546 Islikon
Fax. 052 375 25 50, E-Mail: silvana.fueglistaler@vsvp.com

Druck | Impression | Impressione

Jordi AG, 3123 Belp, www.jordibelp.ch

Abonnemente | Abonnements | Abbonamento

RUEDI FURRER, Mühlacker 25, 4324 Obermumpf
Tel. 079 209 35 83, E-Mail: rudolf.furrer@vsvp.com

Abonnementspreise | Prix d'abonnements | Abbonamento

› Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. Einzelmitglieder: Schweiz CHF 35.–, Ausland CHF 40.– oder EUR 30.–
› Pour les membres des Sociétés affiliées à l'USSM, l'abonnement est inclus dans la cotisation. Membres isolés: Suisse CHF 35.–, étranger CHF 40.– ou EUR 30.–
› Per i membri della USSM l'abbonamento e compreso nella quota sociale. Per i membri delle Società Micologiche della Svizzera italiana l'abbonamento non è compreso nella quota sociale annuale ma viene conteggiato separatamente della Società di appartenenza. Per i membri isolati: Svizzera CHF 35.–, estero CHF 40.– o EUR 30.–

Inserate (farbig) | Publicité (en couleur) | Inserzioni (in colore)

› 1 Seite | page | pagina CHF 600.–
› ½ Seite | page | pagina CHF 320.–
› ⅓ Seite | page | pagina CHF 230.–
› ¼ Seite | page | pagina CHF 180.–
Mitgliedervereine | Membres de l'USSM | Membri dell'USSM -50 %